

Bericht – Lehr- und Forschungsgebiet Baubetrieb und  
Bauwirtschaft

Band 4/2012

**Nicole Warkus**

**Qualifizierungsmodell zur Verbesserung  
der Arbeitsfähigkeit in der Bauwirtschaft**

Shaker Verlag  
Aachen 2012

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Wuppertal, Univ., Diss., 2012

Copyright Shaker Verlag 2012

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1493-8

ISSN 2193-2557

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Qualifizierungsmodell zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit in der Bauwirtschaft**

„Bauen ist gefährlich, laut und schmutzig!“ Eine ganze Branche ist durch hohe Unfallzahlen geprägt und in ihrem Image beschädigt. Seit 1995 hat sich aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Konjunkturverlaufs die Anzahl der Beschäftigten halbiert. Erste Anzeichen eines Fachkräftemangels zeigen sich schon heute und werden sich mit den Auswirkungen des demographischen Wandels weiter verstärken. Die Erwerbstätigen werden immer älter, und das schlechte Image führt dazu, dass sich die Jugendlichen verstärkt für andere Branchen interessieren. Zur Abmilderung des drohenden Fachkräftemangels muss die Arbeitsfähigkeit aller Beschäftigten erhalten bleiben. Diese basiert auf den Bausteinen Gesundheit, Kompetenz, Arbeitsinhalt/Arbeitsumgebung und Arbeitsorganisation/Führung. Auf alle vier Bausteine haben gute Arbeitsschutzkenntnisse einen positiven Einfluss.

Den Schwerpunkt dieser Arbeit bildet deshalb das Ziel:

### **Arbeitsschutz *mit Erfolg* lebenslang lernen und leben**

Auf Basis der aktuellen deutschen Arbeitsschutzausbildung der gewerblichen Auszubildenden, der Studierenden und der Meisteranwärter wurde eine Defizitanalyse durchgeführt. Um die identifizierten Lücken während der Ausbildung zu schließen, wurde ein durchgängiges Ausbildungsmodell mit allen erforderlichen Inhalten entwickelt und erörtert.

Auch nach dem Abschluss einer berufsqualifizierenden Phase erfordert der rasche technologische Fortschritt ein durchgängiges Konzept für die Weiterbildung im Arbeitsschutz. Es werden dazu gefährdungsabhängige Schulungen konzipiert. Die einzelnen Gewerke in der Baubranche werden mit unterschiedlichen Gefährdungen konfrontiert, daher ist es nicht möglich, eine einheitliche Soll-Qualifikation für alle Beschäftigten in der Baubranche zu definieren. Zur Auswahl der auf die individuelle Gefährdungssituation des Unternehmens angepassten Schulungen wurde deshalb ein Instrument zur Ermittlung der spezifischen Soll-Qualifikation entwickelt und in ein Qualifizierungsmodell integriert.